

Evangelisches
Militär=
Gesang- und Gebetbuch.

Neue Ausgabe.

1906.

Berlin.

Druck und Verlag von Georg Reimer.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	5— 6
Allgemeine Bestimmungen	7— 8
Hauptgottesdienst mit Abendmahlsfeier	9— 15
Beicht- und Abendmahlsfeier	12— 15
Abgekürzte Form des Gottesdienstes	15— 16

Kirchenlieder.

1. Beten, Loben und Danken	17— 32
2. Sonntag	32— 36
3. Advent	36— 42
4. Weihnachten	42— 49
5. Neujahr	49— 52
6. Epiphania's	52
7. Passion	52— 63
8. Ostern	63— 68
9. Himmelfahrt	68— 70
10. Pfingsten	71— 77
11. Trinitatis	77— 79
12. Kirche und Wort Gottes	79— 84
13. Taufe	85— 86
14. Abendmahl	86— 91
15. Buße	91— 97
16. Glaube	97—106
17. Liebe zu Jesu	106—115
18. Heiligung	115—129
19. Kreuz und Trost	130—142
20. Morgen	143—145
21. Abend	145—147

	Seite
22. Krieg und Frieden	147—148
23. Geburtstag des Kaisers oder des Landes- herrn	149—151
24. Tod	151—158
25. Ewigkeit	158—160

Geistliche Volkslieder.

161—177

G e b e t e.

Am Morgen	178—180
Am Abend	181—183
Am Sonntag	183—186
Bußgebete	186—188
Beichtgebete	188—190
Abendmahlsgebete	191—193
Für den Kaiser oder den Landesherrn . . .	193—194
Für das Vaterland	194—195
Für die Kameraden	195
Für die Angehörigen und Freunde daheim	195—196
In Krankheit und Gefahr	196—203
Im Kriege	203—209
Auf See	210—212
Biblische Kernsprüche	213—226
Der Fahneneid	227—228
Verzeichniß der Lieder	229—234

Vorwort.

Euch, ihr Männer des vaterländischen Heeres, gehört zunächst dieses Buch christlicher Lieder und Gebete, damit in einsamen und öffentlichen Stunden der Andacht, in gefunden und kranken Tagen, in Frieden und Krieg eure Glaubenskraft sich aus ihm stärke, damit ihr aus ihm getränkt werdet mit dem Geiste der Demut und der Zucht, der Selbstverleugnung und der Treue, der Geduld, der Hoffnung und der Liebe. Ein geistiges Waffenrüstzeug bietet sich in ihm euch dar, das sollt ihr fest und fester euch anlegen; in diesen Waffen beruht eurer Kämpfe Kraft und die Ehre eurer Siege.

Indem euer Mund übergeht zum Lobe Jesu Christi, eures Heilandes und Herrn, welcher den größten Feind, welcher Sünde und Tod bezwungen hat, sollt ihr für ihn zeugen und ihn

bekennen vor der Welt, ein lichter Haufe treuer Gottesstreiter, damit er sich zu euch bekenne.

Haltet es wert, das Buch eurer Lieder; es ist die Stimme Gottes an euch und aus euch auf euren Wegen! Bewahrt es als einen Schatz, als den Inbegriff der Gebete, des Flehens, des Dankes und der Lobpreisung eurer gottseligen Vorfahren zu allen Zeiten und an allen Orten, als Denkmal des sieggekrönten Glaubens in Freud und Leid, in Not und Tod! Gebrauchet sein, daß es auch euer geistliches Eigentum, euer Kleinod werde.

Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit (Ebr. 13, V. 8) — der Kern und Stern dieser Sammlung — verleihe euch zum Gebrauch seinen göttlichen Segen! Amen.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Gemeinde hat sich sowohl bei der Vor- wie auch bei der Schlußliturgie (nicht etwa nur bei der Schriftlesung) zu erheben und während der ganzen Dauer derselben stehen zu bleiben.

2. Die Gemeinde hat sich singend an der Liturgie zu beteiligen.

3. Die Gesänge der Gemeinde geschehen unter Begleitung der Orgel oder der Militärmusik. An hohen Festtagen wird, wo es geht, der Gemeindegesang außer durch die Orgel durch Posaunen, Trompeten und Pauken begleitet.

4. Der Kirchenchor, welcher in allen Militärgemeinden, in denen besondere Militärgottesdienste gehalten werden, zu bilden ist, hat sowohl die Führung des Gemeindegesanges zu übernehmen, als auch a capella an den für ihn bestimmten Stellen gute kirchliche

Kompositionen biblischer oder anderer der Feier entsprechender Texte vorzutragen.

5. Nach dem Schlußverse bezw. nach dem Amen hinter dem Segen hat der Organist unmittelbar abzusetzen, um der Gemeinde Raum für das stille Gebet zu lassen. Erst nach einer angemessenen Gebetspause setzt er mit dem Nachspiel ein.

Hauptgottesdienst mit Abendmahlsfeier.

Chor: Psalmspruch oder geistliches Lied.

Gemeinde: Eingangslied.

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel
und Erde gemacht hat.

Eingangspruch.

Gemeinde: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und
dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geistlicher: Sündenbekenntnis.

Gemeinde: Herr, erbarme dich unser. Christe, erbarme
dich unser. Herr, erbarme dich unser.

Oder: Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Geistlicher: Gnadenverkündigung.

Ehre sei Gott in der Höhe.

Gemeinde: Und Friede auf Erden und den Menschen
ein Wohlgefallen. Amen, Amen, Amen.

[Chor an Festtagen: Große Doxologie.]

Geistlicher: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

[An Festtagen: Geistlicher (bezw. Geistlicher und Ge-
meinde): Festspruch.]

Geistlicher: Gebet vor der Schriftlesung.

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Verlesung der Epistel*). Spruch. Halleluja
[In der Passionszeit und an Bußtagen: Amen.]

Gemeinde: Halleluja, Halleluja, Halleluja. [In der
Passionszeit und an Bußtagen: Amen.]

Geistlicher: Verlesung des Evangeliums.

Gelobt seist du, o Christus.

Gemeinde: Ehre sei dir, Herr.

Geistlicher: Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige [allgemeine] christliche Kirche, die Gemeine [Gemeinschaft] der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

Predigtlied.

Geistlicher: Kanzelgruß. Predigt.
[Fürbitten und Abkündigungen.]

Kanzelsegen.

Gemeinde: Viedervers.

*) Die Verlesung darf auf eine Perikope eingeschränkt werden. Wird die Epistel nicht verlesen, so treten Spruch und Halleluja nach dem Evangelium ein.

[Geistlicher*): Erhebet eure Herzen.

Gemeinde: Wir erheben sie zum Herrn.

Geistlicher: Lasset uns danken dem Herrn, unsern Gott.

Gemeinde: Recht und würdig ist es.

Geistlicher: Recht ist es und wahrhaft würdig und heilbringend, dir, Allmächtiger, Dank zu sagen zu allen Zeiten und an allen Orten durch Jesum Christum, unsern Herrn. . . . Darum mit allen Engeln und Erzengeln und dem ganzen Heere der himmlischen Heerscharen singen wir dir und deiner unendlichen Herrlichkeit einen Lobgesang:

Gemeinde: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosanna in der Höh. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höh.]

Geistlicher: Allgemeines Fürbittengebet.

Unser Vater [Vater unser], der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergeb uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Ubel [Bösen]. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gemeinde: Amen **).

*) Die eingeklammerten Worte von „Erhebet“ bis zu dem „Heilig“ der Gemeinde einschließlic können an dieser Stelle eingefügt werden, wenn sie nicht in der Abendmahlsfeier ihren Platz finden.

**) Statt des einmaligen Amen wird an Festtagen oder bei feierlichen Gelegenheiten ein Vers von „Herr Gott, dich loben

Geistlicher: Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

(Nach oder vor dem Segen): Schlußvers.

(Beicht- und Abendmahlsfeier.)

Gemeinde: Bußlied.

Geistlicher: Beichtrede.

Beichte*): Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missetat, die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken, damit ich dich niemals erzürnt und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdient habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich um deiner grundlosen Barmherzigkeit und um des unschuldigen bitteren Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünden vergeben und zu meiner Besserung deines Geistes Kraft verleihen! Amen.

Ist dies nun euer ernstlicher Wille, begehrt ihr Vergebung der Sünden um Christi willen, und habt

wir“ oder „Nun danket alle Gott“ oder aus einem anderen geeigneten Liede gesungen. Desgleichen kann am Karfreitage wie bei der Gedächtnisfeier für die Verstorbenen der Vers „Wenn ich einmal soll scheiden“ oder ein ähnlicher eintreten. In allen diesen Fällen schließt der Gottesdienst mit dem dreimaligen Amen der Gemeinde nach dem Segen, und der Schlußvers fällt aus.

*) Wo es üblich ist, daß die Weichtenden knien, behält es dabei sein Bewenden.

ihr den festen und aufrichtigen Vorsatz, euer sündliches Leben zu bessern, so antwortet: Ja.

Gemeinde: Ja.

Geistlicher: Absolution. Gebet.

[Vaterunser*].

Segen.

Gemeinde: (nach oder vor dem Segen): Schlußvers.]

Gemeinde: Vers eines Abendmahlsliedes.

Geistlicher: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Oder:

Geistlicher: Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind.

Gemeinde: Amen, Amen.

[Geistlicher: Abendmahlsvermahnung.]

Geistlicher: Erhebet eure Herzen.

Gemeinde: Wir erheben sie zum Herrn.

Geistlicher: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

Gemeinde: Recht und würdig ist es.

Geistlicher: Recht ist es und wahrhaft würdig und heilbringend, dir, Allmächtiger, Dank zu sagen zu allen Zeiten und an allen Orten durch Jesum Christum, unsern Herrn. . . . Darum mit allen Engeln und Erzengeln und dem ganzen Heere der himmlischen Heerscharen singen wir dir und deiner unendlichen Herrlichkeit einen Lobgesang:

*) Geht die Beichte dem Hauptgottesdienst oder der Feier des heiligen Abendmahls unmittelbar voraus, so fallen Vaterunser, Segen und Schlußvers fort.

Gemeinde: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth.
Alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosanna in der
Höh. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höh.

Geistlicher: [Gebet.] Vaterunser.

Gemeinde: Amen.

Geistlicher*): Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht,
da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und
brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet
hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben
wird; solches tut zu meinem Gedächtnis.

Deselbigengleichen nahm er auch den Kelch nach
dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und
sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser
Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut, das
für euch [und für viele] vergossen wird zur Vergebung
der Sünden; solches tut, so oft ihr's trinket, zu
meinem Gedächtnis.

Gemeinde: Christe, du Lamm Gottes, der du trägst
die Sünde der Welt, erbarme dich unser!

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde
der Welt, erbarme dich unser!

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde
der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.**)

Geistlicher: Der Friede des Herrn sei mit euch allen
Amen.

Gebet.

Gemeinde: Amen.

*) Die Gemeinde kniet, wo es üblich ist, nieder.

**) Statt dessen kann auch das Lied: „O Lamm Gottes
unschuldig“ gesungen werden.

Geistlicher fordert zum Herantreten an den Altar auf. Gemeinde stimmt, während die Kommunikanten zum Altar treten, ein Abendmahlslied an, welches bis zu Ende der Austeilung fort dauert.

Geistlicher: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich. Halleluja.

Gemeinde: Und seine Güte währet ewiglich. Halleluja.

Geistlicher: Dankgebet. Segen.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

(Nach oder vor dem Segen): Schlußvers.

Abgekürzte Form des Gottesdienstes.

(Bei großer Kälte, im Lazarett, bei Gottesdiensten unter freiem Himmel oder bei besondern Veranlassungen.)

[Chor: Psalmspruch.]

Gemeinde: Eingangsvers.

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Sündenbekenntnis.

Gemeinde: Herr, erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.

Geistlicher: Gnadenverkündigung. Ehre sei Gott in der Höhe.

Gemeinde: Und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen, Amen, Amen.

Geistlicher: Verlesung der Epistel oder des Evangeliums. Spruch. Halleluja.

[In der Passionszeit und an Bußtagen: Amen.]

Gemeinde: Halleluja, Halleluja, Halleluja. [In der Passionszeit und an Bußtagen: Amen.]

Geistlicher: Glaubensbekenntnis.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

[Ein Liedervers.]

Geistlicher: Predigt.

[Gemeinde: Ein Liedervers.]

Geistlicher: Abgekürztes Fürbittengebet.

Vaterunser.

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Segen.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

Beten, Loben und Danken.

Luf. 2, 14.

1. **A**llein Gott in der Höch-
sei Ehr und Dank
für seine Gnade, darum daß
nun und nimmermehr uns
rühren kann kein Schade;
ein Wohlgefalln Gott an
uns hat, nun ist groß Fried
ohn Unterlaß, all Fehd hat
nun ein Ende.

2. Wir loben, preißen, an-
beten dich für deine Ehr;
wir danken, daß du, Gott
Vater, ewiglich regierst ohn
alles Wanken; ganz unge-
messn ist deine Macht, fort
gschieht, was dein Will hat
bedacht. Wohl uns des feinen
Herren!

3. O Jesu Christ, Sohn
eingeborn deines himm-
lischen Vaters, Verfühner
der, die warn verlorn, du
Stiller unsers Haders;
Lamm Gottes, heilger Herr

und Gott, nimm an die Bitt
von unsrer Not, erbarm dich
unser aller!

4. O heilger Geist, du
höchstes Gut, allerheilfam-
ster Tröster, vors Teufels
Gewalt fortan behüt, die
Jesús Christ erlöset durch
große Martr und bitterm
Tod, wend ab all unsern
Jammr und Not; dazu wir
uns verlassen.

Nicolaus Decius, † 1541.

Joh. 16, 23–30.

2. **D**ir, dir, Jehova,
will ich singen;
denn wo ist doch ein solcher
Gott wie du? Dir will ich
meine Pieder bringen; ach
gib mir deines Geistes Kraft
dazu, daß ich es tu im Namen
Jesu Christ, so wie es dir
durch ihn gefällig ist.

2. Zench mich, o Vater,

zu dem Sohne, damit dein Sohn mich wieder zieh zu dir; dein Geist in meinem Herzen wohne und meine Sinnen und Verstand regier, daß ich den Frieden Gottes schmeck und fühl und dir darob im Herzen sing und spiel.

3. Verleihe mir, Höchster, solche Güte, so wird gewiß mein Singen recht getan, so klingt es schön in meinem Piede, und ich bet dich im Geist und Wahrheit an; so hebt dein Geist mein Herz zu dir empor, daß ich dir Psalmen sing im höhern Chor.

4. Denn der kann mich bei dir vertreten mit Seufzern, die ganz unansprechlich sind; der lehret mich recht gläubig beten, gibt Zeugnis meinem Geist, daß ich dein Kind und ein Miterbe Jesu Christi sei, daher ich Abba, lieber Vater! schrei.

5. Wenn dies aus meinem Herzen schallet durch deines heiligen Geistes Kraft und Trieb, so bricht dein Vaterherz und waltet ganz brünstig

gegen mich vor heißer Lieb, daß mirs die Bitte nicht versagen kann, die ich nach deinem Willen hab getan.

6. Was mich dein Geist selbst bitten lehret, das ist nach deinem Willen eingerichtet und wird gewiß von dir erhöret, weil es im Namen deines Sohns geschieht, durch welchen ich dein Kind und Erbe bin und nehme von dir Gnad um Gnade hin.

7. Wohl mir, daß ich dies Zeugnis habe! Drum bin ich voller Trost und Freundigkeit und weiß, daß alle gute Gabe, die ich von dir verlanqe jeder Zeit, die gibst du und tußt überschwänglich mehr, als ich verstehe, bitte und begehre.

8. Wohl mir, ich bitt in Jesu Namen, der mich zu deiner Rechten selbst vertritt; in ihm ist alles Ja und Amen, was ich von dir im Geist und Glauben bitt. Wohl mir, Lob dir jetzt und in Ewigkeit, daß du mir schenkest solche Seligkeit!

Bartholomäus Crassellius,
1667—1724.

3.

Chor.

Gemeinde.

Herr Gott, dich loben wir, Dich, Vater in Ewigkeit, All Engel und Himmelsheer Auch Cherubim und Sera- phim Heilig ist unser Gott!	Herr Gott, wir danken dir. Ehrt die Welt weit und breit. Und was dienet deiner Ehr, Singen immer mit hoher Stimm: Heilig ist unser Gott!
--	---

Chor und Gemeinde.

Heilig ist unser Gott, der Herre Zebaoth!

2. Dein göttlich Macht und Herrlichkeit Der heiligen zwölf Boten Zahl Die teuren Märtrer allzumal Die ganze werthe Christenheit Dich, Gott Vater im höch- sten Thron, Den heiligen Geist und Trö- ster wert	Gehst über Himml und Erden weit. Und die lieben Propheten all, Loben dich, Herr, mit gro- ßen Schall. Rühmt dich auf Erden alle- zeit. Deinen rechten und eingen Sohn, Mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.
3. Du König der Ehren, Jesu Christ, Der Jungfrau Leib nicht hast verschmäht, Du hast dem Tod zerstört sein Macht Du sitzt zur Rechten Gottes gleich Ein Richter du zukünftig bist	Gott Vaters ewger Sohn du bist; Zu erlösen das menschlich Geschlecht. Und all Christen zum Him- mel bracht. Mit aller Ehr ins Vaters Reich. Alles, das tot und lebend ist.

Chor.	Gemeinde.
4. Nun hilf uns, Herr, den Dienern dein, Laß uns im Himmel haben Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ, Wart und pfleg ihr zu aller Zeit	Die mit deinem theuren Blut erlöset sein. Mit den Heiligen in ewigem Heil. Und segne, das dein Erbteil ist; Und heb sie hoch in Ewig- keit.
5. Täglich, Herr Gott, wir loben dich Behüt uns hent, o treuer Gott, Sei uns gnädig, o Herre Gott, Zeig uns deine Barmherzig- keit, Auf dich hoffen wir, lieber Herr,	Und ehru dein Namen stetiglich. Vor aller Sünd und Mißge- tat; Sei uns gnädig in aller Not. Wie unsre Hoffnung zu dir steht. In Schanden laß uns nim- mermehr.
Amen.	

Das Tedeum, deutsch von Martin Luther, 1483—1546.

Mel. Nun danket all und bringet
Ehr;
oder: Lobt Gott, ihr Christen,
allzugleich.

4. Ich singe dir mit Herz
und Mund, Herr,
meines Herzens Lust; ich
sing und mach auf Erden
kund, was mir von dir be-
wußt.

2. Ich weiß, daß du der
Brunn der Gnad und ewge

Quelle seist, daraus uns allen
früh und spat viel Heil und
Gutes fleußt.

3. Was sind wir doch,
was haben wir auf dieser
ganzen Erd, das uns, o Va-
ter, nicht von dir allein ge-
geben werd?

4. Wer hat das schöne
Himmelszelt hoch über uns
gesetzt? Wer ist es, der uns

unser Feld mit Tau und Regen neßt?

5. Wer wärmet uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, daß man Öl und Most zu feinen Zeiten findet?

6. Wer gibt uns Leben und Geblüt? Wer hält mit seiner Hand den güldnen, werten, edlen Fried in unserm Vaterland?

7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir, du, du mußt alles tun; du hältst die Wach an unsrer Thür und läßt uns sicher ruhn.

8. Du nährest uns von Jahr zu Jahr, bleibst immer fromm und treu und stehst uns, wenn wir in Gefahr geraten, treulich bei.

9. Du straffst uns Sünder mit Geduld und schlägst nicht allzusehr; ja endlich nimmst du unsre Schuld und wirfst sie in das Meer.

10. Wenn unser Herze seufzt und schreit, wirst du gar leicht erweicht und gibst uns, was uns hoch erfreut und dir zu Ehren reicht.

11. Du zählst, wie oft ein Christe wein und was sein

Nummer sei; kein Bähr und Tränlein ist so klein, du hebst und legst es bei.

12. Du füllst des Lebens Mangel aus mit dem, was ewig steht, und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd entgeht.

13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut; dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freudenlicht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und läßt dich nicht.

15. Was kränkst du dich in deinem Sinn und grämst dich Tag und Nacht? Nimm deine Sorg und wirf sie hin auf den, der dich gemacht.

16. Hat er dich nicht von Jugend auf versorget und ernährt? Wiemanchen schweren Unglückslauf hat er zurückgeführt!

17. Er hat noch niemals was versehn in seinem Regiment; nein, was er tut und läßt geschehn, das nimmt ein gutes End.

18. Ei nun, so laß ihn fern
 ferner tun und red ihm nicht
 darein; so wirst du hier in
 Frieden ruhn und ewig fröh-
 lich sein.

Paul Gerhardt, 1607—1676.

5. **L**obe den Herren, den
 mächtigen König der
 Ehren, meine geliebete Seele,
 das ist mein Begehren; kom-
 met zu Hauf, Psalter und
 Harfe, wacht auf, laßet den
 Lobgejang hören!

2. Lobe den Herren, der
 alles so herrlich regieret, der
 dich auf Adlers Fittichen
 sicher geführet, der dich er-
 hält, wie es dir selber ge-
 fällt. Hast du nicht dieses
 verspüret?

3. Lobe den Herren, der
 künstlich und fein dich be-
 reitet, der dir Gesundheit
 verleihe, dich freundlich ge-
 leitet; in wieviel Not hat
 nicht der gnädige Gott über
 dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der
 deinen Stand sichtbar geseg-
 net, der aus dem Himmel
 mit Strömen der Liebe ge-
 regnet; denke daran, was

der Allmächtige kann, der
 dir mit Liebe begegnet.

5. Lobe den Herren, was
 in mir ist, lobe den Namen!
 Alles, was Odem hat, lobe
 mit Abrahams Samen! Er
 ist dein Licht, Seele, vergiß
 es ja nicht; lobende schließe
 mit Amen!

Joachim Neander, 1650—1680.

Psalm 146.

6. **L**obe den Herren, o
 meine Seele! Ich will
 ihn loben bis zum Tod.
 Weil ich noch Stunden auf
 Erden zähle, will ich lob-
 singen meinem Gott. Der
 Leib und Seel gegeben hat,
 werde gepriesen früh und
 spät. Halleluja, Halleluja.

2. Fürsten sind Menschen,
 vom Weib geboren, und keh-
 ren um zu ihrem Staub;
 ihre Anschläge sind auch ver-
 loren, wenn nun das Grab
 nimmt seinen Raub. Weil
 denn kein Mensch uns helfen
 kann, rufe man Gott um
 Hilfe an. Halleluja, Halle-
 luja.

3. Selig, ja selig ist der
 zu nennen, des Hilfe der
 Gott Jakobs ist, welcher

vom Glauben sich nichts läßt trennen und hofft getrost auf Jesum Christ. Wer diesen Herrn zum Beistand hat, findet am besten Rat und Tat. Halleluja, Halleluja.

4. Dieser hat Himmel und Meer und Erden und was darinnen ist, gemacht; alles muß pünktlich erfüllet werden, was er uns einmal zugedacht. Er ist's, der Herrscher aller Welt, welcher uns ewig Glauben hält. Halleluja, Halleluja.

5. Zeigen sich welche, die Unrecht leiden: er ist's, der ihnen Recht verschafft. Hungerigen will er zur Speis bescheiden, was ihnen dient zur Lebenskraft. Die hart Gebundnen macht er frei, und seiner Gnad ist mancherlei. Halleluja, Halleluja.

6. Sehende Augen gibt er den Blinden, erhebt, die tiefgebeuget gehn; wo er kann einige Fromme finden, die läßt er seine Liebe sehn. Sein Aufsieht ist des Fremden Truß, Witwen und Waisen hält er Schuß. Halleluja, Halleluja.

7. Aber der Gottesvergehnen Tritte kehrt er mit starker Hand zurück, daß sie nur machen verkehrte Schritte und fallen selbst in ihren Strick. Der Herr ist König ewiglich; Zion, dein Gott sorgt stets für dich. Halleluja, Halleluja.

8. Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen des, der so große Wunder tut. Alles, was Odem hat, rufe Amen und bringe Lob mit frohem Mut. Ihr Kinder Gottes, lobt und preist Vater und Sohn und heiligen Geist! Halleluja, Halleluja.

Johann Daniel Herrnschmidt,
1675—1723.

Sirach 50, 24—26.

7. Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden; der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zu gut und noch jeßund getan.

2. Der ewig reiche Gott woll uns bei unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns

in seiner Guad erhalten fort und fort und uns aus aller Noth erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und dem, der beiden gleich im höchsten Himmels-throne, dem dreieinigen Gott, als er ursprünglich war und ist und bleiben wird jeztund und immerdar.

Martin Rindart, 1586—1649.

Psalm 103.

8. Mein Lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist, den Namen sein! Sein Wohlthat tut er mehren, vergiß es nicht, o Herze mein! Hat dir dein Sünd vergeben und heilt dein Schwachheit groß, errett dein armes Leben, nimmt dich in seinen Schoß, mit reichem Trost beschüttet, verjüngt dem Adler gleich; der Herr schafft Recht, behütet, die leidn in seinem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen sein herrlich Recht und sein Gericht, dazu sein Güt ohn Maßen, es mangelt an Erbarmung nicht; sein Zorn

läßt er wohl fahren, straft nicht nach unsrer Schuld, die Guad tut er nicht sparen, den Blöden ist er hold; sein Güt ist hoch erhaben ob den, die fürchten ihn; so fern der Ost vom Abend, ist unsre Sünd dahin.

3. Wie Väter sich erbarmen ob ihrer jungen Kindelein, so tut der Herr uns Armen, wenn wir ihn kindlich fürchten rein. Er kennt das arm Gemächte, er weiß, wir sind nur Staub, ein bald verwelkt Geschlechte, ein Blum und fallend Laub; der Wind nur drüber wehet, so ist es nimmer da; also der Mensch vergehet, sein Ende ist ihm nah.

4. Die Gottesguad alleine steht fest und bleibt in Ewigkeit bei seiner lieben Gemeine, die steht in seiner Furcht bereit, die seinen Bund behalten. Er herrscht im Himmelreich; ihr starken Engel, waltet des Lobs und dient zugleich dem großen Herrn zu Ehren und treibt sein heilges Wort. Mein Seel soll auch vermehren sein Lob an allem Ort.

Johann Gramann, 1487 - 1541.